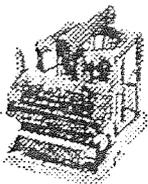


# Entwicklung des Berufes Informationstechniker

- 1640 Gelehrte wie Pascal konstruierten die ersten Rechenmaschinen
- 1714 Henry Mill stellte seine erste Schreibmaschine vor
- 1864 Peter Mitterhofer baute seine erste Schreibmaschine
- **Anfang des 20. Jahrhunderts** Es wurde zum ersten mal der Begriff „Schreibmaschinenmechaniker“ erwähnt. Große Büromaschinenhersteller entstanden.
- 1941 Konrad Zuse baute den ersten Computer
- 1953 Der Beruf „Büromaschinenmechaniker“ wurde erstmals als „Vollhandwerk“ anerkannt.
- **28. Dez. 1987** Die Elektronik bestimmen zunehmend die Tätigkeit des Handwerks. Aus dem Beruf „Büromaschinenmechaniker“ wurde Büroinformationselektroniker.
- **Feb. 1998** Der Deutsche Bundestag das Gesetz zur Novellierung der Handwerksordnung. Aus dem Beruf „Büroinformationselektroniker“ und „Radio- und Fernstechniker“ soll der Beruf „Informationstechniker“ werden
- **01. April 1998** Die o.a. Novellierung tritt in Kraft. Die Abschlußbezeichnung der Meisterprüfung wurde dem neuen Berufsbezeichnung angepaßt.
- **08. Mai. 1999** Die Kultusministerkonferenz beschließt den neuen Rahmenlehrplan für die Ausbildung zum Informationselektroniker / zur Informationselektronikerin.
- **12. Juli 1999** Der Bundeswirtschaftsminister erläßt die „Verordnung über die Ausbildung zum Informationselektroniker / zur Informationselektronikerin.“
- **01. Aug. 1999** Die „Verordnung über die Ausbildung zum Informationselektroniker / zur Informationselektronikerin tritt in Kraft.



Peter Mitterhofer



## Peter Mitterhofer erfindet 1864 die Schreibmaschine

Peter Mitterhofer gilt zumindest hierzulande als Erfinder der Schreibmaschine. Er wurde am 20. September 1822 in Partschins unweit von Meran geboren. In der väterlichen Werkstatt lernte er das Tischler- und Zimmermannshandwerk. Nach dem Lehrabschluß begab er sich auf mehrjährige Wanderschaft durch Europa und kam erst 1862 in seine Heimat zurück. Bereits zwei Jahre nach seiner Rückkehr entstand das Schreibmaschinenmodell "Wien 1864". Es enthält bereits die Grundprinzipien der Mechanik einer Schreibmaschine. Das Modell "Meran 1866" arbeitete bereits mit Umschaltung und Walze und brachte damit wesentliche Komponenten moderner Schreibmaschinen erstmalig zum Einsatz. Den Abschluß setzte Mitterhofer mit seiner Schreibmaschine "Wien 1869", der technisch ausgereiftesten Lösung. Die Vorstellung bei Hofe war aber, wie die vorherigen Versuche, nur von geringem Erfolg begleitet, und so zog sich Mitterhofer nach Partschins zurück, wo er als Bauer bis zu seinem Tode 1893 lebte.

## Konrad Zuse baute den ersten Computer

Konrad Zuse wurde am 22. Juni 1910 in Berlin Wilmersdorf geboren. Er starb am 18. Dezember 1995 in Hainfeld (Hessen). Zwischen diesen beiden Lebensdaten liegt das Leben eines leidenschaftlichen Erfinders, der für die Entwicklung der modernen Rechnertechnik und Rechnerarchitektur von enormer Bedeutung ist.

Konrad Zuse entwarf 1934 das Konzept eines programmgesteuerten Rechengertes, das neben der Grundstruktur des Konzeptes von Charles Babbage - welches ihm bekannt war - noch folgende Merkmale aufweist:

1. Die rein duale Darstellung von Zahlen und Operationsbefehlen unter ausschließlicher Verwendung bistabiler Schaltelemente.
2. Die halblogarithmische Zahlendarstellung, die heute Gleitpunktdarstellung genannt wird.
3. Das Rechnen mit Hilfe der Aussagenlogik.



Konrad Zuse

Zuse baute 1936-1938 die Z1 in der elterlichen Wohnung. In den Jahren 1940-1941 konstruierte er den Relaisrechner Z3, der 1941 bei der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt in Betrieb genommen wurde. Die Z3 war der erste voll funktionsfähige programmgesteuerte elektromechanische Digitalrechner, sie arbeitete mit Dualzahlen. Das Rechenwerk wurde von 600 Relais gebildet, 2000 Relais standen für das Speicherwerk zur Verfügung. 64 Zahlen mit 22 Dualstellen konnten gespeichert werden. Die Maschine beherrschte neben den vier Grundrechenarten noch andere Rechenarten, z. Bsp. das Wurzelziehen. Eine Multiplikation dauerte 4-5 Sekunden. Die Z3 konnte schon 15-20 Rechenoperationen in einer Sekunde durchführen. Fest eingebaute Arbeitsabläufe waren auf Tastendruck abrufbar. Für größere Rechenoperationen wurde das Programm auf gelochten Normalfilm gestanzt.